

GreenCoat-Stahl erfüllt Normen bei UV- und Korrosionsschutz

Lange Produktlebensdauer für nachhaltige Bauten

Organisch beschichtete GreenCoat-Stähle von SSAB sind laut Hersteller bekannt für ihre hohe Langlebigkeit in Dächern, Fassaden und Dachentwässerungen – und erreichen jetzt auch die höchsten Einstufungen bei den neuen UV- und Korrosionsschutznormen (prEN 10169:2022).

Ressourcenknappheit und strengere Bauvorschriften fördern einen nachhaltigen Wandel im Bauwesen. Bei der Spezifikation von Baustoffen spielt eine lange Produktlebensdauer eine wichtige Rolle: Sie müssen höchsten Korrosions- und Verschleißbelastungen ebenso standhalten wie der UV-Strahlung. Die neuen UV- und Korrosionsschutzklassen sorgen dafür, dass Bauprodukte eine äußerst lange Produktlebensdauer haben.

Diese Schutzklassen verwenden die gleichen Prüfmethoden wie die vorherigen Klassen. Es verlängert sich aber die Prüfdauer. Für RUV5 beträgt sie entweder vier Jahre bei natürlicher Exposition oder 4000 Stunden bei künstlicher UV-Strahlung (für die Klassen RUV2 bis 4 beträgt sie zwei Jahre und 2000 Stunden bei künstlicher UV-Strahlung). Die Prüfdauer für RC5+ beträgt vier Jahre bei natürlicher Exposition (für RC3 bis 5 zwei Jahre und für RC2 ein Jahr). Der organisch beschichtete PLX Pural BT-Stahl von GreenCoat etwa erfüllt jetzt die höchsten UV- und Korrosionsschutznormen: RUV5 (matte Oberfläche) und RC5+ (matte und normal glänzende Oberfläche). Sämtliche GreenCoat-Produkte sind ausführlich unter realen Außenbedingungen auf ihre UV-Stabilität und Korrosionsbeständigkeit

Bereits seit 40 Jahren werden SSAB-Produkte im Freien unter rauen Wetterbedingungen getestet



Foto: SSAB

getestet worden. Für alle Produkte wird eine umfassende Garantie gegen Korrosion (Rost und Weißrost) und auf Oberflächenbeschaffenheit (z. B. gegen Ausbleichen) gewährt. Organisch beschichtete GreenCoat-Stähle bieten, so SSAB, ein hohes Maß an Nachhaltigkeit, das es sonst nirgendwo auf

dem Markt gibt. Die Beschichtung enthält einen erheblichen Anteil an schwedischem Pflanzenöl anstelle von fossilem Öl. Darüber hinaus will SSAB ab 2026 fossilfreien Stahl im kommerziellen Maßstab anbieten. Das Nebenprodukt der Stahlproduktion ist dann Wasser statt Kohlendioxid. (red/si)



Werkseinfahrt von Coaticinc Rhein-Main

50 Jahre Coaticinc Rhein-Main bei Darmstadt

Feuerverzinken nach modernsten Erkenntnissen

Coaticinc Rhein-Main (CRH) in Groß-Rohrheim bei Darmstadt beging am 1. April das 50-jährige Firmenjubiläum. Das Werk gehört zur Firmengruppe The Coaticinc Company (TCC), laut Stiftung Familienunternehmen das älteste Familienunternehmen Deutschlands, das heute in 17. Generation geführt wird und dessen Ursprünge sich bis ins Jahr 1502 zurückverfolgen lassen.

Die Tochtergesellschaft ist nunmehr seit einem halben Jahrhundert erfolgreich am Markt tätig. Von einer reinen Verzinkerei entwickelte sich das Unternehmen über die Jahrzehnte hin zu einem vielfältigen Full-Service-»Oberflächenveredler«. Heute werden dort 90 Mitarbeiter beschäftigt, die einen Umsatz von 12,3 Mio. Euro generieren.

Coaticinc Rhein-Main zählt zu einer der größten und damit leistungsfähigsten Anlagen der Gruppe. »Ein traditioneller Feuerverzinkungskessel mit den Maßen 15,5 m lang x 3,2 m breit x 1,6 m tief, zum Jahreswechsel 2021/2022 erst ausgetauscht, sorgt in erster Linie für einen optimalen Korrosionsschutz. Bei uns wird aber auch die Pulver- und Nassbeschichtung bzw. das Duplex-Verfahren über unsere Schwesterwerke angeboten«, so Marc Umnus, Geschäftsbereichsleiter des Groß-Rohrheimer Werkes. »Ferner bieten wir unseren Kunden viele ergänzende Leistungen an, wie z. B. Sandstrahlen, Feinverputzen, Verpacken, Anarbeitungen, Transporte – auch für Überlängen –, Lagerung, Baustellenbelieferung, Beratung vor Ort, seemäßige Verpackung oder Baustellenbeschichtung.«

Zum Kundenkreis gehören neben »kleinen« Privatkunden mittelständische Betriebe wie Schlossereien und Stahlbauer und ebenso Serienteilhersteller, Mastbauer sowie konzerngebundene Unternehmen. Strategisch wertvoll ist die Zusammenarbeit mit den Schwesterwerken Coaticinc Würzburg und Coaticinc Becker in Saarlouis, für die man in Groß-Rohrheim große Stahlbauteile verzinkt. Der Aktionsradius des Unternehmens wird dadurch erhöht, Marktgebiete im angrenzenden Ausland (Frankreich und Luxemburg) werden mit abgedeckt. Für Kunden in diesen Regionen bedeuten die individuellen Hol- und Bringservices gewinnbringende Vorteile. Mehr über Coaticinc Groß-Rohrheim über www.coaticinc.com oder per Mail an rhein-main@coaticinc.com (red)



Fotos: TCC

Einbau des neuen Kessels zum Jahreswechsel